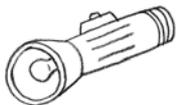
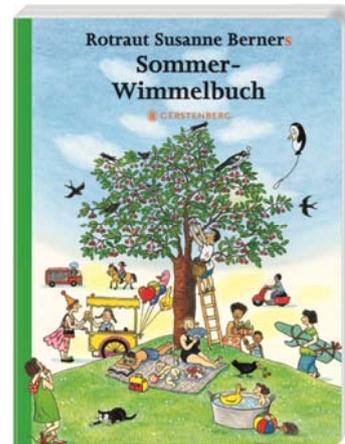


WILLKOMMEN IM WIMMEL-SOMMER

Aktionsideen für Buchhandlungen

zu den Wimmelbüchern
von Rotraut Susanne Berner



Entdecken:

Das Sommer-Wimmelbuch im Bilderbuchkino



Malen & Basteln:

Ausmalbilder mit Sommermotiven

Partygirlande

Stadtrundgang



Spielen:

Mach mit!-Partyspiel

Aufroll-Rallye



Rezept:

Kartoffelsalat für das Sommerfest

Süßes Lassi



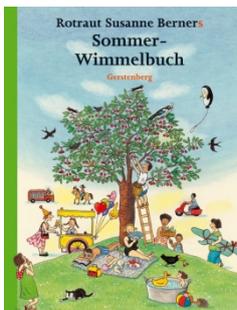
Hintergrundmaterial zur Weitergabe an Eltern:

Wimmelbuch: Sprachbildung und vergnügliche literarische Erlebnisse

Top 10 Literacy-Tipps

Bilderbuchkino zum „Sommer-Wimmelbuch“

Wimmlingen im Bilderbuchkino! Mit dem Bilderbuchkino-PDF können Sie die Geschichten von *Rotraut Susanne Berners Sommer-Wimmelbuch* auf Leinwand projizieren und gemeinsam mit Kindern auf Entdeckungstour gehen.



Die Geschichte

Im Sommer-Wimmelbuch herrscht reges Treiben: Der Bauer fährt die Ernte ein, Thomas und Lene haben ihre Wohnung nach brauchbaren Sachen für den Flohmarkt durchstöbert, Friedrich verursacht bei seinen Fahrstunden ein ziemliches Durcheinander und Kater Mingus jagt eine kleine Maus bis in den Stadtpark. Aber warum tragen einige der Kinder und Erwachsenen so eigenartige Pakete durch die Gegend? Wir treffen sie am Ende auf Susannes Sommerparty wieder.

Bekanntheit mit den Wimmlingen

Da manche Kinder die Wimmelbücher von Rotraut Susanne Berner vielleicht nicht kennen, bietet es sich an, zu Beginn des Bilderbuchkinos die Figuren kurz durchzugehen. Auf der ersten PDF-Seite werden alle Figuren in einem kurzen Satz vorgestellt.

Bilderbuchkino als Entdeckungstour

Die einzelnen Bilder, mit Beamer im verdunkelten Raum groß projiziert, sollten Sie möglichst lange stehen lassen und die Kinder ermuntern zu erzählen, was sie alles sehen. Um welche Jahreszeit handelt es sich? Woran (im Freien und im Haus) kann man das erkennen? Tauchen auf der nächsten Seite Menschen oder Tiere auf, die wir schon gesehen haben? Was haben sie vorher gemacht, was treiben sie an dieser Stelle?



In einem zweiten Durchgang kann man die Kinder in zwei oder drei Gruppen aufteilen und sie bitten, sich jetzt besonders auf bestimmte Figuren (z.B. Friedrich im Fahrschulauto, Kater Mingus oder Gabriele mit dem Eiswagen) zu konzentrieren. Anschließend wird zusammengetragen, was den jeweiligen Protagonisten widerfahren ist. Welche Figur würdest du gerne sein? Wie könnte es weitergehen?

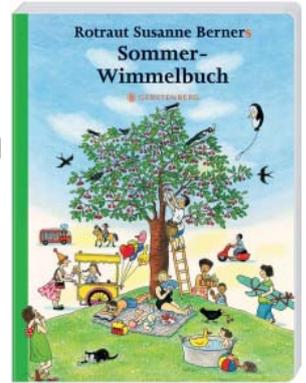
Alternativ können Sie begleitend die Wimmel-Hinhörbücher abspielen und so dem Geschehen Wimmlingens in Bild und Ton folgen. Während man Rotraut Susanne Berners Wimmelbilder betrachtet, beschert das Hinhörbuch den Ohren das passende Klanggewimmel mit Tier- und Stadtgeräuschen, Liedern und Hintergrundgeschichten.

Für eine einmalige, kostenfreie Veranstaltung stellen wir Bücherhändler(inne)n die digitalen Daten für ein Sommer-Wimmelbuch-Bilderbuchkino zur Verfügung.

Bitte fordern Sie Ihren Downloadlink an: katrin.schaper@gerstenberg-verlag.de

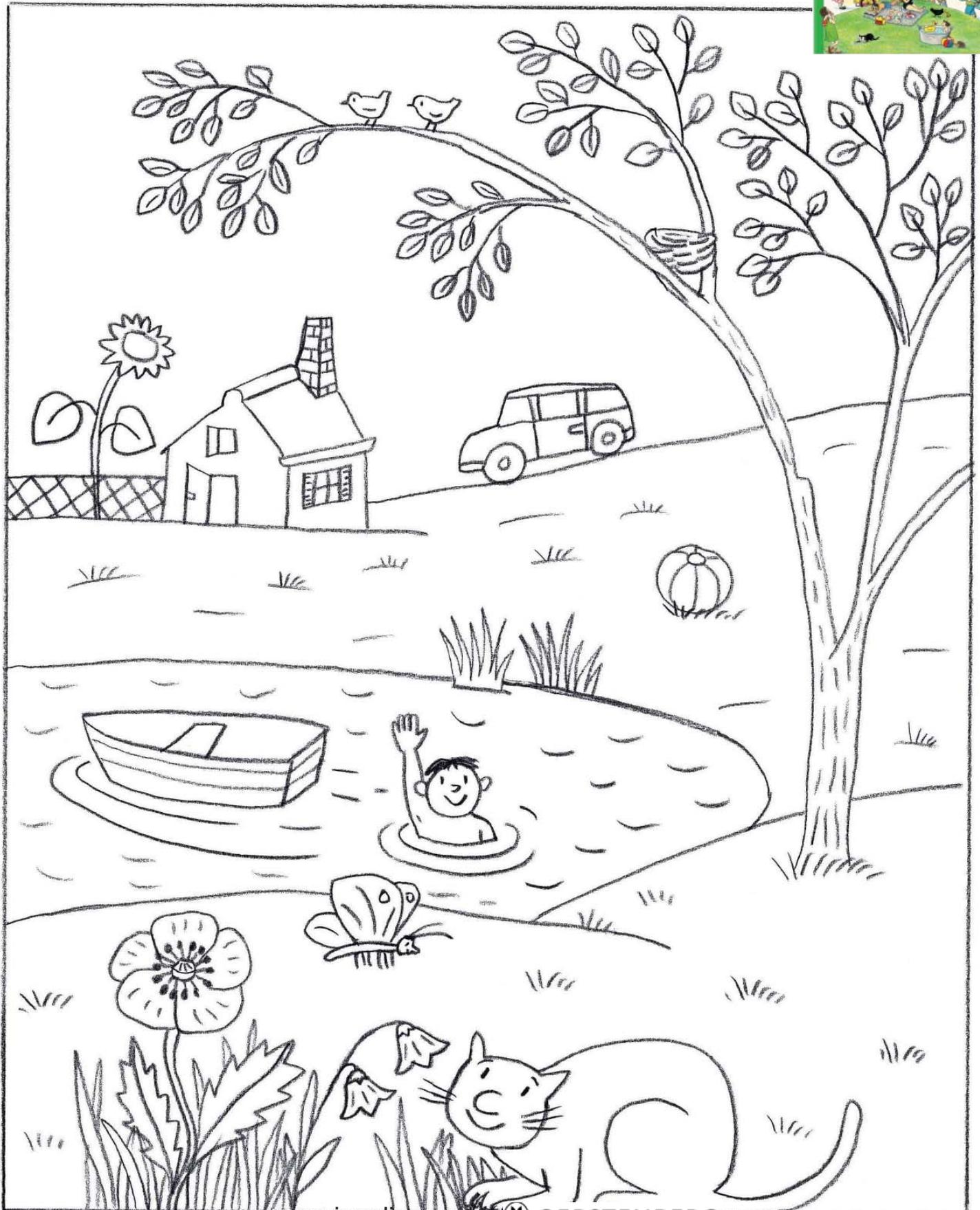
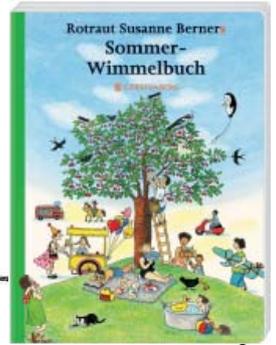
Mein Ausmalbild zum Sommer-Wimmelbuch

Name _____



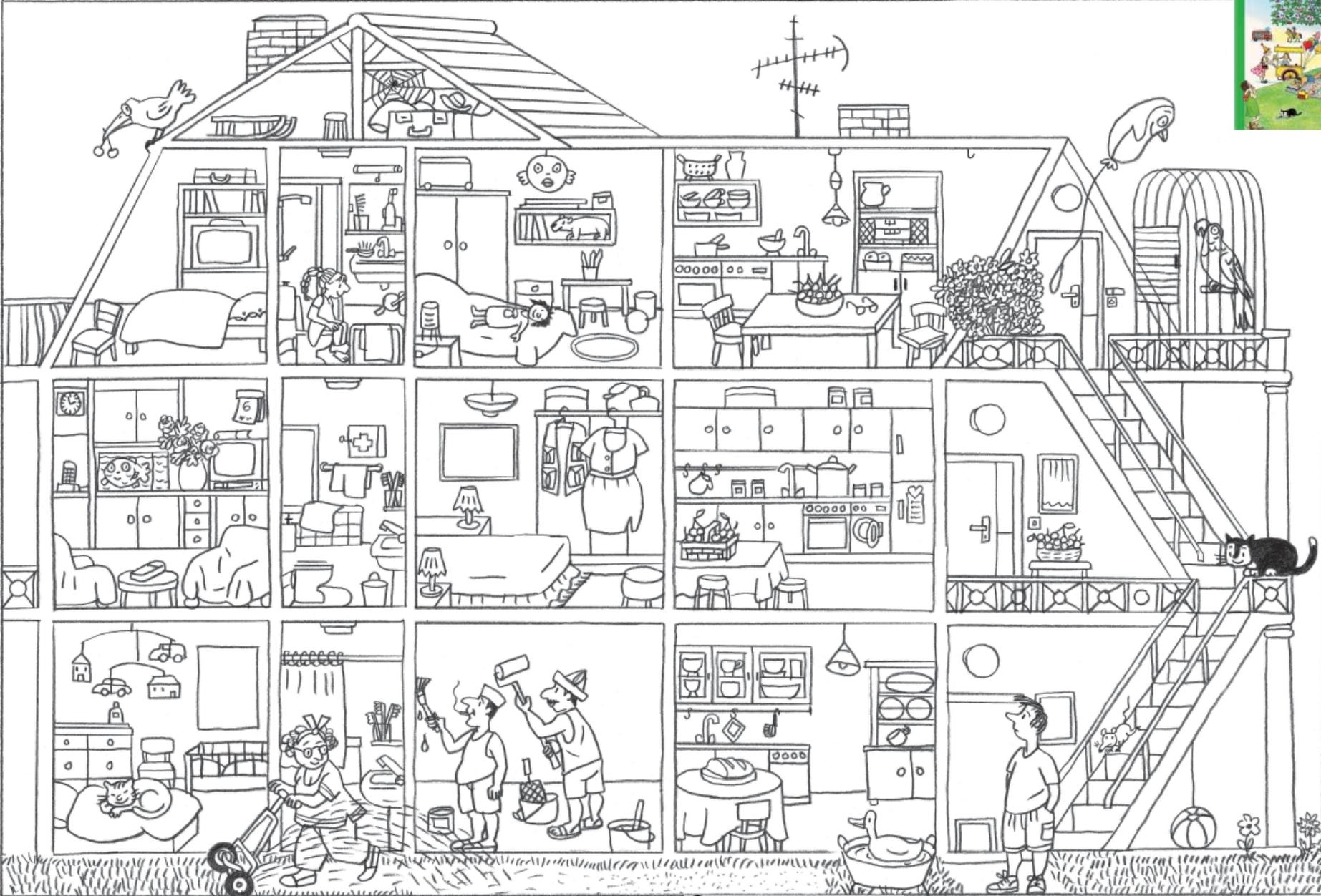
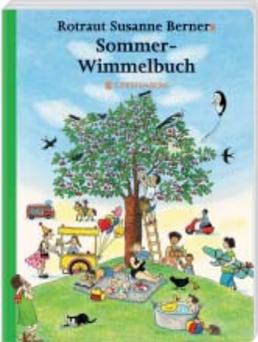
Mein Ausmalbild zum Sommer-Wimmelbuch

Name _____



Mein Ausmalbild zum Sommer-Wimmelbuch

Name _____

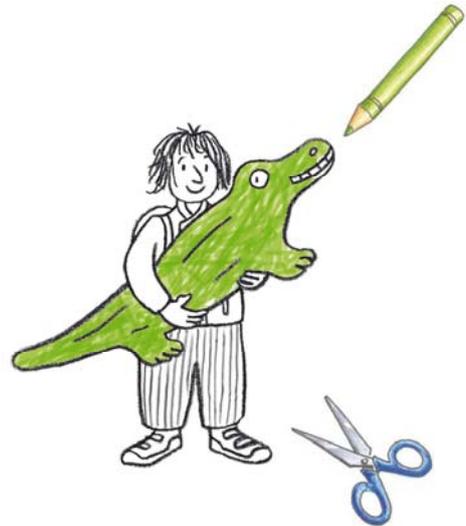


Wimmlinger Partygirlande

Alle Wimmlinger feiern mit! Mit der Wimmel-Partygirlande, die Kinder selbst malen und aufhängen können, kann die Wimmelparty oder der Kindergeburtstag beginnen.

Material:

- festes Papier, A4-Format
- Malvorlagen der Wimmelfiguren (Vorlagen auf www.wimmlingen.de)
- Stifte
- Schnur
- Wäscheklammern (alternativ Klebeband)



Bastelanleitung:

Drucken Sie zunächst einige Wimmelfiguren auf verstärktem Papier aus, so dass sich jedes Kind eine oder zwei Figuren aussuchen kann.

Während die Kinder die Wimmelfiguren nach Belieben anmalen und im groben Umriss ausschneiden, spannen Sie eine Schnur zwischen zwei Wänden oder Regalen, sodass sie für Kinder erreichbar ist.

Mit Wäscheklammern oder Klebeband kann jeder seine gemalte Figur an die gespannte Schnur hängen. Und am Ende wird feierlich gemeinsam gezählt, wie viele Figuren an der Wimmel-Partygirlande hängen. Die Wimmelparty kann beginnen!



Wimmlinger Stadtplan

Gestalte einen Wimmel-Stadtplan! Male oder fotografiere dazu Gebäude und Plätze deiner Stadt so wie es sie in den Wimmelbüchern gibt und setze sie in einer Stadtplan-Collage zusammen.

Material:

- Malutensilien
- ggf. Fotoapparat
- Schere, Kleber
- Großes Papier/Plakat

Anleitung:

Entdeckst du auch in deiner Stadt einen Bahnhof, einen Bauernhof, einen Marktplatz oder ein Kaufhaus so wie in den Wimmelbüchern? Male sie auf Papier oder fotografiere sie und klebe sie wie auf einem Stadtplan verteilt auf ein großes Papier. Verbinde die einzelnen Plätze mit Straßen und zeichne nach Belieben noch Wälder, Gewässer, Felder, Parkplätze oder Ähnliches hinzu.

Hier einige Anregungen, welche Gebäude/Plätze in den Wimmelbüchern vorkommen:

- Wohnhaus
- Bauernhof
- Werkstatt & Tankstelle
- Bahnhof
- Kindergarten
- Kulturzentrum (Museum/Bücherei/Theater)
- Marktplatz (Gasthaus, Gemüsehändler, Bäckerei, Buchhandlung)
- Kaufhaus
- See mit Café



Mach mit!-Partyspiel

Beim Mach mit!-Partyspiel lernen wir die Bewohner Wimmlingens kennen und bringen uns beim Klatschen und Stampfen in Feierlaune.

Material:

- festes Papier, A4-Format
- Malvorlagen der Wimmelfiguren (Vorlagen auf www.wimmlingen.de)
- Stifte
- Klebefilm



Anleitung:

Wenn die Wimmelfiguren auf verstärktem Papier ausgedruckt wurden, darf sich jedes Kind eine Figur aussuchen und diese ausmalen. Diese wird anschließend mit Klebeband vorne am Shirt/Pullover des Kindes befestigt.

Alle Kinder und mindestens ein Erwachsener stellen sich im Kreis auf und schon kann es losgehen. Der Erwachsene ruft den Kindern Aufforderungen folgender Art zu und macht eine Bewegung vor:

- „**Klatsch mit**, wenn du eine Mütze trägst. Klatsch mit, **weil du ein Wimmlinger bist.**“
- „**Hüpf mit**, wenn du kein Hase bist. Hüpf mit, **weil du ein Wimmlinger bist.**“
- „**Stampfe mit**, wenn du eine Hose trägst. Stampfe mit, weil...“
- „**Schnipse mit**, wenn du eine Brille hast. Schnipse mit, weil...“
- „**Krabble mit**, wenn du ein Kind bist. Krabble mit,...“
- „**Winke mit**, wenn du zwei Hände hast. Winke mit,...“
- „**Klopfe mit**, wenn du etwas schiebst oder ziehst. Klopfe mit,...“

Die Kinder, auf die die jeweilige Aussage zutrifft, machen die Bewegung mit und können beim zweiten Satz („... , weil du ein Wimmlinger bist“) mitsprechen.

Sind die Kinder schon etwas größer, können sie sich die Aufforderungen selbst ausdenken und nacheinander zurufen.

Tipp: Die bemalten Figuren können später noch als Wimmelgirlande aufgehängt werden.

Aufroll-Rallye

Im Sommer-Wimmelbuch saust Friedrich mit dem Fahrschulauto waghalsig durch die Straßen Wimmlingens. Da überfährt er beim Abbiegen schon mal den Bordstein und muss kräftig auf die Bremse treten, als Hund Struppi die Straße überquert.

Bei der Aufroll-Rallye werdet Ihr zum Fahrschüler und müsst Euer Fahrzeug möglichst schnell und unfallfrei zur Ziellinie steuern. Das Spiel eignet sich für drinnen und draußen.

Material:

- zwei mittelgroße Spielfahrzeuge (z.B. solche für den Sandkasten)
- Paketschnur (zweimal je drei Meter)
- Stock/Ast



Anleitung:

Das eine Ende der Schnur wird vorne an das Fahrzeug geknotet (oder an den Unterboden geklebt) und das andere Ende der Schnur an einen Stock. Wichtig ist, dass die Schnur am Stock nicht verrutscht und die Entfernung zum Fahrzeug bei beiden gleich lang ist.

Immer zwei Kinder versuchen nun zeitgleich, ihr Fahrzeug durch zügiges Aufrollen zum Ziel zu bringen.

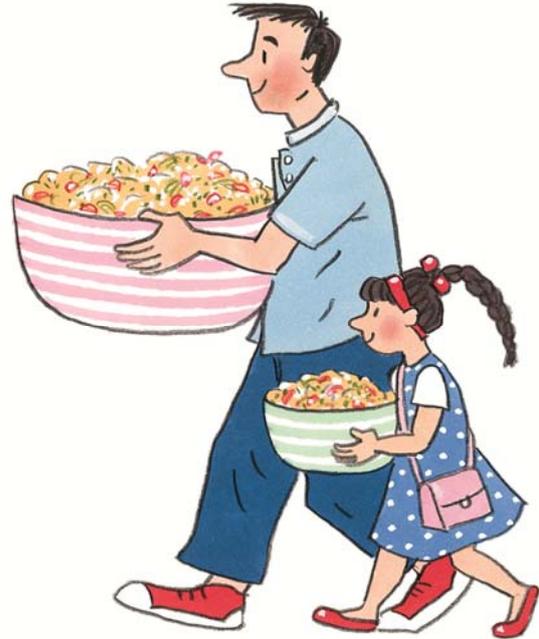
Das Spiel gelingt schon kleinen Kindern und kann für größere erschwert werden, indem kleine Hindernisse (wie Steine, Zweige, Blätter, Sand, Wippe...) eingebaut werden.

Rezeptidee für das Sommerfest: Kartoffelsalat

Lene und Thomas kochen extra viele Kartoffeln und bereiten den Kartoffelsalat für das Sommerfest vor.

Zutaten für 4 Portionen:

600 g Kartoffeln,
festkochend
1 Mini-Salatgurke
4–5 große Radieschen
1 Bund Schnittlauch
50 ml Wasser oder Brühe
2 EL Senf
2 EL Rapsöl
2 EL Essig
Salz, Pfeffer



Zubereitung:

Die Kartoffeln mit viel Wasser gründlich schrubben und mit 200 ml Wasser in einen kleinen Topf geben. Den Deckel auflegen und die Kartoffeln in etwa 20 Minuten gar kochen. Größere Kartoffeln brauchen etwas länger.

In der Zwischenzeit Gurke, Radieschen und den Schnittlauch waschen. Von der Gurke die Enden abschneiden und die Gurke der Länge nach halbieren. Dann jede Hälfte noch mal längs durchschneiden und in dünne Scheiben schneiden. Von den Radieschen Wurzeln und Blätter abtrennen. Die Radieschen halbieren und mit einem großen Gemüsemesser mit glatter Schneide grob hacken.

Jetzt den Schnittlauch mit einer sauberen Schere in dünne Röllchen schneiden. Inzwischen sind die Kartoffeln gar. In die Spüle schütten und kurz kalt abbrausen, dann lassen sie sich besser pellen.

Das Wasser oder die Brühe mit dem Senf, dem Öl, dem Essig, Salz und Pfeffer mischen. Die Kartoffeln vorsichtig in dünne Scheiben schneiden und in die Sauce geben. Mit den übrigen Zutaten mischen.

Jetzt muss der Salat mindestens eine Viertelstunde ziehen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken – vielleicht auch noch mit einem Schuss Essig. Der Salat schmeckt warm und kalt.

Rezept aus:

Das große Wimmel-Kochbuch (von Dagmar von Cramm und Rotraut Susanne Berner)

Rezept: Süßes Lassi

Wenn Santosh seine Freunde zum indischen Essen einlädt, freuen sich alle auf das erfrischende Lassi, eine Art Milchshake.

Zutaten für 4 Gläser:

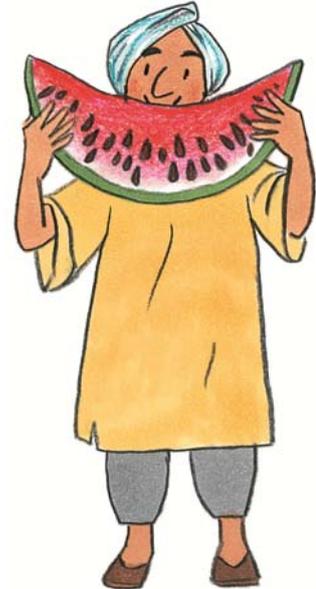
200 g weiches Obst (z.B. Beeren, Melone, Pfirsich oder Mango)
150 ml. Naturjoghurt
evtl. 1 EL Zucker
Mineralwasser mit Kohlensäure

Zubereitung:

Das Obst von Kernen und Stielen befreien – nur schälen, wenn die Schale hart ist wie bei Melone oder Mango. Pfirsich rundherum einschneiden und die Hälften gegeneinander drehen, um den Kern zu entfernen.

Dann in grobe Stücke schneiden und im Mixbecher mit dem Pürierstab von einem Erwachsenen pürieren lassen. Jetzt den Joghurt und nach Bedarf etwas Zucker zugeben und noch mal kurz mixen.

Auf 4 Gläser verteilen und mit Mineralwasser aufgießen.



Rezept aus:

Das große Wimmel-Kochbuch (von Dagmar von Cramm und Rotraut Susanne Berner)

Wimmelbilderbuch: Sprachbildung und vergnügliche literarische Erlebnisse

von Sylvia Näger

Hinschauen, immer wieder Neues zu entdecken, das hat in Wimmelbildern einen besonderen Reiz: „Guck mal, die vielen Leute im Bahnhof – ich sag jetzt, wer das alles ist ...“ „Und da der Kater Mingus, der ist auch in den anderen Büchern. Der ist immer irgendwo. Ich suche ihn jetzt auf jeder Seite und dann erzählen wir, was der da macht.“



Diese Sichtweisen von Kindern bringen auf den Punkt, was das Wimmelbuch ausmacht: zahlreiche Szenen und viele Details bilden das Leben in der Stadt Wimmlingen ab. Und diese textfreien Bilder sind ideal, um gemeinsam zum Anschauen, Sprechen und Erzählen zu kommen. Die Bilder der fünf Bücher beschreiben, was im Laufe der Zeit, im Frühjahr und Sommer, im Herbst und Winter und in einer Sommernacht geschieht. Sie erzählen davon, welche Menschen und Tiere in und um Wimmlingen unterwegs sind, wie sie leben und was sie erleben.

Wimmelbücher sind in besonderer Weise geeignet, Fantasie und Kreativität von Kindern anzuregen und einen differenzierten Sprachgebrauch zu fördern. Sie erzählen in Bildern, sie weisen auf etwas hin, sie laden zur sprachlichen Ausdeutung ein. Dieser Impulscharakter von Bildern wird im Wimmelbilderbuch besonders erlebt und betont. In die Welt der Wimmlinger einzutauchen, das ist gemeinsames Erleben von Geschichten, entspannt zusammen zu sitzen, Dinge zu beschreiben und in Bilder eintauchen zu können. Wimmlingen ist ein Mikrokosmos, den die Kinder mit Freude und Heiterkeit verbinden. Und die Freude an Büchern und Lesen ist die beste Voraussetzung, später selbst kompetent und genussvoll zu lesen. Mit ihren Bildern und Geschichten fördern Wimmelbücher die Sprach- und Lesekompetenz von Kindern, und das ist eine Schlüsselqualifikation für Bildung.

Wimmelbücher – Schule des Sehens und sprachliche Förderung für Kinder

Wimmelbilder faszinieren und begeistern Kinder. Die großformatigen Doppelseiten wirken sich sehr förderlich auf die Konzentrationsfähigkeit aus, denn Kinder können sich das Bild ausschnittweise erobern und detailliert betrachten. Wie von selbst wird viel Kommunikation in Gang gesetzt: Kinder, Erwachsene und gestalten gemeinsam die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Wimmelbild.

Auch in der "Schule des Sehens" sind Wimmelbilderbücher wesentliche Elemente. Denn Kinder müssen sehen lernen, so wie sie auch sprechen lernen müssen. Insbesondere in unserer sehr bildgeprägten Kultur ist ein aufmerksames, kritisches Sehen und Lesen von Bildern notwendig. Nur das ermöglicht Kindern in ihrer Entwicklung, im Chaos der Bilderfluten Entscheidungen selbständig und eigenständig treffen zu können. Sehenlernen beginnt bei der Auseinandersetzung mit der realen Umgebung und Wahrnehmung der Umwelt. Es wird zusätzlich geübt und vorbereitet durch das Betrachten und Lesen von „Ab-Bildern“ im Bilderbuch. So bieten die Wimmelbücher wort- und wahrnehmungsintensives Bilderglück.

Dass Kinder in ihren ersten Lebensjahren so interessiert und neugierig mit Bildern umgehen, liegt an ihrer Weltoffenheit. Abbildungen eröffnen ihnen neue Erfahrungen und Erlebnisse.

Vielfältige Wimmel-Abenteuer für die Entwicklung der kindlichen Sprache

Frederik ist ein großer Anhänger von Wimmelbilderbüchern. Erwartungsvoll sitzt er mit seiner Mutter auf dem Teppich und schlägt das Frühlings-Wimmelbuch auf. Er bevorzugt die Seite, auf der der Marktplatz abgebildet ist.

Seine Mutter greift eine Szene dieser Seite auf: *„Schau, da ist die Elke. Ihr gehört der Dackel Lenzo. Die klebt dem Manfred ein Pflaster auf die Hand.“* Frederik betrachtet interessiert die Szene und vermutet, dass es auch so ein Pflaster ist, wie man es in der Kita bekommt, wenn man hinfällt. *„Tja, dieses Pflaster ist schon ein sehr, sehr besonderes Pflaster“*, meint die Mutter. *„Ja, Mama, wenn die Elke das nicht dabei gehabt hätte, dann hätte der Manfred da hinten in die Apotheke gehen müssen. So wie wir, als ich mal auf dem Spielplatz hingefallen bin.“*

Frederiks Mutter ist immer wieder überrascht, wie Frederik die Welt der Wimmlinger mit seiner eigenen verbindet. Ihr fällt auch auf, dass Frederik sich sehr intensiv und lange auf seine Wimmelbücher einlässt. *„Mir gefällt, dass die Kinder alle Zeit der Welt haben. Sie erleben Szenen und Bilder intensiv und entdecken die Details in den Illustrationen“*, betont Frederiks Mutter, wenn sie mit der Erzieherin in der Kita über die Bilderbuchvorlieben ihres Sohnes spricht.

Da Kinder Wiederholungen lieben, werden in der Kita Bilder immer auch viele Male betrachtet, und die Kinder äußern dazu ihre Sicht der Dinge. *„Es ist jedes Mal erstaunlich, auf welche Gedanken Kinder kommen, wie sie sich über Einzelheiten im Verlauf der Geschichte unterhalten und welche Meinungen sie zum Verhalten der Figuren haben“*, schildert die Erzieherin Frederiks Mutter ihre Beobachtung. Und sie betont, dass Kinder mit der Methode dieses dialogorientierten gemeinsamen Bilderlesens besonders intensiv in der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten profitieren.

Insbesondere die offenen Fragen – das sind Fragen, die sich nicht nur mit ja oder nein beantworten lassen – helfen Kindern, diese kommunikative Interaktion zu entwickeln. *„Warum ist der Ball durch die Fensterscheibe der Wimmlinger Buchhandlung geflogen?“* und *„Woher denkst du, kommt der Radfahrer, der da hinter dem Stadttor durchfährt?“* fragt die Mutter Frederik. Der Dialog, der sich über den Startort und die Erlebnisse des Radfahrers und der eingeworfenen Fensterscheibe entspinnt, bringt Interpretationen zwischen Fantasie und Realität zu Tage.

Nach der Bilderbuchbetrachtung geht es ans Selbermalen. Frederik und seine Mutter malen den Wimmlinger Marktstand und erweitern sein Blumenangebot mit den Sorten, die Frederik bereits kennt. Bald beginnt ein Verkaufsgespräch: *„Welche Blumen möchten Sie denn heute einkaufen?“* fragt Frederik seine Mutter, beginnt seiner Kundin die verschiedenen Farben aufzuzählen und sie in der Auswahl zu beraten. Diese sogenannte vielfältig gestaltbare Anschlusskommunikation ermöglicht Kindern, sich in spielerischer Form mit den Geschichten auseinander zu setzen und sie innerlich weiter zu bearbeiten.

Kinder schätzen es auch, wenn das Betrachten der Bildszenen spielerisch vor sich geht: Der Eine schaut sich die detailfreudigen Wimmelszenen genau an, wählt einen Gegenstand aus und sagt: „*Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist grün.*“ Wahlweise kann auch eine andere Eigenschaft wie dick, groß, eckig, rund usw. genannt werden. Der Andere beginnt nun zu raten. Das lässt sich auch gut zu dritt oder zu viert spielen, und sobald der gesuchten Gegenstand gefunden ist, wird eine neue Aufgabe gestellt. Erweitertes Fragen wie beispielsweise „*Kann man es essen? Kann man damit spielen?*“ bringen dabei noch mehr Sprache ins Spiel.

Tipps und Fakten

- Sprachliches Lernen braucht immer Partner. Es braucht das Zusammensein zwischen Erwachsenen, Kindern, und Freunden.
- Kinder gehen gerne gemeinsam mit einem erwachsenen Begleitern in Bildern spazieren, erzählen was sie sehen, kommentieren und erfinden Geschichten. Im Dialog beim Betrachten der Bilder im Buch wird der vorhandene Wortschatz gefestigt und neue Wörter und Wortformen werden erschlossen. Deshalb fördern Wimmelbücher die Fähigkeit der Kinder, sich sprachlich auszudrücken, besonders intensiv.
- Kinder lernen das, was sie am meisten hören. Die Häufigkeit ist wichtig. Schauen sie deshalb immer wieder auf dem Marktplatz oder im Stadtpark von Wimmlingen vorbei und scheuen sich nicht, Worte oder die Struktur eines Satzes zu wiederholen.
- Kinder lernen sprachlich am besten, wenn Sie das ansprechen und thematisieren, was Kinder interessiert, und an ihre Bemerkungen anknüpfen. Tiere oder Fahrzeuge, Handlungen oder Tätigkeiten – Sie können sich darüber austauschen, was Ihr Kind interessiert, Zusammenhänge erklären oder Geschichten erfinden.
- Dialogorientierte Betrachtung von Bilderbüchern, Erzählen und Vorlesen sind Kernelemente von Literacy-Erziehung und schließen sprachliche Bildung und Förderung immer mit ein. Kinder, die vielfältige Erlebnisse rund um Sprach-, Erzähl- und Buchkultur haben, sind bestens für die Bewältigung schulischer Aufgaben vorbereitet.

Wimmelbücher sind textlos und deshalb besonders sprachstark. Sie bieten Kindern die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen auf Entdeckungsreisen zu gehen, neue Wörter zu erschließen und zu verwenden, Einzelheiten zu beschreiben und selbst Geschichten zu erzählen. Deshalb öffnet Wimmlingen Kindern die Tür in die Sprach- und Lese-Welt.

Sylvia Näger, Freiburg; Diplom-Medienpädagogin. Dozentin in der Aus- und Fortbildung von Grundschullehrenden, Erzieherinnen und Bibliothekaren. Lehrtätigkeit in den Bereichen sprachliche Bildung, Literacy, Kinder- und Jugendliteratur, Lyrik und Medienpädagogik. Langjährige Herausgeberin der Edition „Bilderbuchkino“ und Autorin pädagogischer Fachbücher wie: „Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur“, „Wenn Ameisen reisen. Lyrik erleben mit Kindern. Die Welt der Sprache entdecken.“

Für gute Bücher ist es nie zu früh!

Top 10 Literacy-Tipps

Leseförderung in den
ersten drei Lebensjahren



Illustrationen: Reim dich nett ins Bett, Rotraut Susanne Berners Frühlings-Wimmelbuch, Was ist das?, Ich war einmal abends

Literacy-Kompetenzen umfassen das Lesen und Schreiben, aber auch das Entdecken und Vertrautwerden mit Büchern wie das Lesen von Bildern und Symbolen. Deshalb sind Bücher für Kinder von Anfang an sinnvoll und wichtig.

Ein Bilderbuch zeigen, über Bilder sprechen oder Vorlesen ist Teil qualifizierter Bildungs- und Erziehungsarbeit. Mit diesem entdeckenden literarischen Lernen vermitteln Sie dem Kind wertschätzend, dass Sie es als interessierten, lernfähigen Menschen wahrnehmen. Bilderbücher schaffen Nähe und sind Anlass für gemeinsame geteilte Erlebnisse.

1. Lesen Sie vor, bevor kleine Kinder selbst sprechen und Bilderbücher betrachten können.

Bereits von den ersten Pappbilderbüchern gehen vielfältige Impulse für die Entwicklung aus. Kinder hören beim Vorlesen zu und speichern Melodie, Rhythmus und Akzentuierung ihrer Muttersprache. Sie erleben, wie aus Bildern Worte werden, dass dazu etwas erzählt und später vorgelesen wird.



2. Akzeptieren Sie jedes sinnliche „Begreifen“, jedes Spielen mit Büchern als erste wichtige literarische Erlebnisse.

Wenn Kinder sitzen und krabbeln können, erobern sie sich ihre Bilderbücher mit allen Sinnen. Sie greifen die Bücher mit Händen, schieben oder werfen sie durchs Zimmer. Das Benagen oder Einspeicheln von Buchseiten ist ebenfalls eine Annäherung an das Objekt Buch.



3. Betrachten Sie gemeinsam Benennbilderbücher.

Erkennen Kleinkinder Kontraste und Primärfarben, entwickelt sich ihre Fähigkeit, Bilder wahrnehmen zu können. Das heißt, sie sind auf dem Weg zu begreifen, dass ein abgebildeter Gegenstand im Buch stellvertretend für den Gegenstand in der Realität steht. So entwickeln Kinder ihr Symbolverständnis.

4. Gehen Sie beim Bilderbuch-Betrachten auf Lautierungen ein.

Sobald Kinder sich die Laute ihrer Muttersprache abgehört haben und beginnen, mit Silben zu experimentieren, ahmen sie Lautverbindungen nach, die sie gerade hören. Erwidern Sie die Lautierungen des Kindes. Damit beginnt ein bedeutendes Leseerlebnis: der Dialog zwischen Ihnen als Vorleserin und dem Kind.

5. **Zeigen Sie auf Abbildungen und erklären durch kurze Handlungs- oder Eigenschaftsbeschreibungen, was darauf zu sehen ist.**

Bilderbücher helfen dabei, Dinge zu benennen. Sind die ersten Worte erobert, kommt es bald zur sogenannten Wortschatzexplosion. In dieser „Benennungsphase“ sammeln Kinder Vokabeln.



6. **Fragen Sie Kinder nach dem abgebildeten Objekt und antworten nach kurzer Pause selbst.**

Mit diesem Frage- und Antwort-Muster modellieren Sie den Ablauf eines Dialogs vor. Kinder lernen Sprache als Mittel der Kommunikation zu gebrauchen. Bilderbücher eignen sich dafür besonders gut, denn ihre Nutzung fordert Dialogsituationen geradezu heraus. Damit unterstützen Sie, dass Kinder in den Folgemonaten beginnen, selbst sprachlich zu

antworten. Diese Antworten sollten Sie bestätigen. Damit legen Sie die Grunderfahrungen, damit Kinder mit etwa zwei Jahren beginnen, eigenes Frageverhalten zu zeigen.

7. **Betrachten Sie dieselben Bücher immer wieder.**

Wiederholungen sind eine wichtige Säule des Lernens. Durch häufige Wiederholung haben Kinder die beste Chance, ihren Wortschatz zu erweitern, Sprachstrukturen zu erfassen und diese selbst anzuwenden.

8. **Nutzen Sie Bilderbücher als „Schaukelstuhl“ zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit.**

Mündliche Sprache und Schriftsprache sind nicht identisch. In Büchern für zweieinhalb- bis dreijährige Kinder erleben Sie, dass Texte und Themen komplexer werden. Setzen Sie jetzt im Alltag beide Varianten der Buchnutzung um, damit Kinder das Buch einerseits als Anlass für eine dialogorientierte Kommunikation und andererseits das wortgetreue Vorlesen als Betonung des Schriftcharakters erleben.

9. **Schaffen Sie Vorleserituale und eine angenehme Vorleseatmosphäre.**

Rituale in der Kinderkrippe, im Kindergarten und zu Hause vermitteln Sicherheit und Geborgenheit. Lesen Sie deshalb Bilderbücher zu bestimmten Zeiten in ruhiger und gemütlicher Atmosphäre vor, möglichst am selben Ort in einer Lesecke oder einem Lesesessel, z.B. vor dem Einschlafen, nach dem Essen oder bei Geburtstagen.



10. **Seien Sie Kindern ein Lesevorbild.**

Zeigen Sie Kindern durch Ihr Leseverhalten und durch einen qualifiziert ausgewählten Bestand in Ihrer Kleinkind-Bibliothek, dass Bücher und andere Printmedien viele Funktionen haben. Sie bereiten Heiterkeit und Spannung, vermitteln Sachwissen und schaffen Gemeinsamkeit. Sie bereichern den Alltag in der Einrichtung und zu Hause.

Sylvia Näger ist Diplom-Medienpädagogin. Sie lebt in Freiburg, lehrt an Hochschulen und arbeitet in der Aus- und Weiterbildung von Grundschullehrenden, Bibliothekarinnen und Erzieherinnen im Bereich Literacy, Kinderliteratur, Lyrik und Sprachbildung.

Ihre Fachbücher „Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur“ und „Wenn Ameisen reisen. Lyrik erleben mit Kindern – Die Welt der Sprache entdecken“, sind im Verlag Herder erschienen. „Bildung braucht Bildungsbücher“ ist der Titel Ihres Empfehlungskatalogs für den Buchbestand in Kitas, orientiert an den Bildungs- und Orientierungsplänen für Kindertageseinrichtungen. Download: www.freiburg.de/fachkräfte-in-kitas Rubrik Bildungsbücherkatalog. Kontakt: sylvia.naeger@freenet.de

